

Beschluss-Vorlage 2022/0054 zur Sitzung am 10.02.2022
des Werkausschusses

TOP 2

öffentlich

Betreff: Vorstellung Schwerpunktprojekt Geothermie des Energienutzungsplanes und Beschlussfassung über weiteres Vorgehen

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro x

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro x

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro x

Folgekosten

x einmalig

x lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Wirtschaftsplan
2021

im Investitionsplan
2021

mit

x Euro

Sachkonto
Bereits vergeben

x

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Das Institut für Systemische Energieberatung GmbH (ISE) an der Hochschule Landshut hat im Januar 2021 begonnen, am Energienutzungsplan für die Stadt Germering zu arbeiten.

Die Arbeiten wurden begleitet von dem durch die Stadt eingesetzten Lenkungskreis, der sich dazu im Jahr 2021 viermal getroffen hat.

Ein wichtiges Schwerpunktprojekt im Energienutzungsplan mit erheblichem CO₂-Einsparungspotential ist die Geothermie.

Frau Prof. Dr. Denk vom ISE wird das Schwerpunktprojekt in der Sitzung detailliert vorstellen.

Zweifellos sollte die Möglichkeit der Umsetzung der Geothermie in Germering weiter untersucht werden. Der nächste Schritt hierzu wäre die Beauftragung einer qualifizierten Machbarkeitsstudie. Derartige Studien werden mit einem Fördersatz von 50 bzw. 60 Prozent gefördert.

Herr Robrecht aus dem Bauamt wird in der Sitzung die verschiedenen Fördermöglichkeiten vorstellen.

Die Erstellung des Förderantrages ist komplex und kann von der Verwaltung nicht geleistet werden. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, dies fremd zu vergeben.

Die Leistung enthält die Arbeiten zur Erstellung eines Antrags zur Förderung einer Machbarkeitsstudie (Fördermodul I) gemäß der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (Wärmenetzsysteme 4.0) beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie die Unterstützung bei der Ausschreibung sowie dem Bieterauswahlverfahren. Die Kosten hierfür werden auf bis zu 20.000€ geschätzt. Zur Sitzung liegen leider noch nicht mehrere vergleichbare Angebote vor. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den OB zu ermächtigen, die Erstellung des Förderantrages bis zu einer Summe von 20.000€ an den geeignetsten Bieter zu vergeben. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan der Stadtwerke vorgesehen.

Diese Arbeiten können nach Einschätzung der Verwaltung auch angegangen werden, bevor der Energienutzungsplan fertig ausgearbeitet und den Gremien vorgestellt ist.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss ermächtigt den Oberbürgermeister oder seine Vertreterinnen im Amt die Erstellung eines Antrags zur Förderung einer Machbarkeitsstudie (Fördermodul I) gemäß der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (Wärmenetzsysteme 4.0) oder eines anderen geeigneten Förderinstruments sowie die Unterstützung bei der Ausschreibung sowie dem Bieterauswahlverfahren bis zu einer Höhe von 20.000€ zu vergeben.

Schmid, Roland

genehmigt OB